

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Hirschbach** hat bei der Königl. Amtshauptmannschaft die **Einziehung** des innerhalb ihrer Flur gelegenen Tractes des alten Hirschbach-Hausdorfer Communicationsweges als eines öffentlichen beantragt. Es wird dies in Gemäßheit von § 14 des Gesetzes über die Wegebaupflicht vom 12. Januar 1870 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen die gedachte Wegeeinziehung innerhalb dreier Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an hier anzubringen sind.

Dippoldiswalde, den 9. Juli 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Keffinger.

### Bekanntmachung.

Nachdem Frau **Auguste Amalie** verehel. **Schöne** in **Dittersbach** bei Frauenstein am heutigen Tage als **Gebamme** für den Ort **Dittersbach** in Pflicht genommen worden ist, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 9. Juli 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Keffinger.

### Bekanntmachung.

Nachdem Frau **Auguste Wilhelmine** verw. **Muze** in **Altenberg** am heutigen Tage als **Gebamme** für den Hebammenbezirk **Altenberg** und **Hirschsprung** in Pflicht genommen worden ist, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 9. Juli 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Keffinger.

### Concurs-Eröffnung.

Zu dem Vermögen des abwesenden Conditors **Johann August Pannach** aus **Dippoldiswalde** ist laut Beschlusses vom heutigen Tage vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum 21. Juli 1879,

ihre Forderung nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, Herrn Advocat **Voigt** hier, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 1. September 1879,

Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflegung zu erscheinen, und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Be-



friedigung oder über andere den Conkurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

**der 13. September 1879,**

Vormittags 12 Uhr,

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 15 Mark Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

**Königliches Gerichtsamt.**

**Klimmer.**

**Dippoldiswalde, am 23. Juni 1879.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

**Freitag, den 12. September 1879,**

daß der **Amalie Auguste** verehel. **Drechsel** in **Obercarsdorf** zugehörige **Haus- und Gartengrundstück** Nr. 42c des Katasters und Nr. 51 des Grund- und Hypothekenbuches für Obercarsdorf, welches Grundstück am 5. Juli 1879 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 4052 Mark gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

**Dippoldiswalde, am 10. Juli 1879.**

**Das Königliche Gerichtsamt.**

**Klimmer.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

**Sonnabend, den 13. September 1879,**

daß dem **Sattler Carl Wilhelm Hugo Scholdt**, jetzt in **Bannewitz**, zugehörige **Haus- und Gartengrundstück** Nr. 20c. des Katasters, Nr. 28a des Flurbuches und Nr. 106 des Grund- und Hypothekenbuches für **Quobren**, welches Grundstück am 10. Juli 1879 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2400 Mark gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

**Dippoldiswalde, den 11. Juli 1879.**

**Königliches Gerichtsamt.**

**Klimmer.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

**den 5. August 1879**

daß zum Nachlasse des Gutsbesizers **Carl Gottlob Liebscher** in **Hermisdorf** gehörige **Fünffechtelhufengut** Nr. 44 des Katasters, Nr. 41 des Grund- und Hypothekenbuches für Hermisdorf an 20 Hectar 47,5 Ar Flächeninhalt, mit 284,70 Steuereinheiten, welches Grundstück am 8. dieses Monats ohne Berücksichtigung der Oblasten, einschließlich der gesammten anstehenden Ernte auf

16727 Mark 70 Pfg.

gewürdert worden ist, auf Antrag der Erben im **Nachlassgrundstücke** versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie im Gasthose zu Hermisdorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

**Frauenstein, am 10. Juli 1879.**

**Königliches Gerichtsamt.**

**Küchler.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt sollen

**den 17. September 1879**

die zu dem überschuldeten Nachlasse des Schmiedemeister **Fürchtegott August Zimmermann** in **Kleinobrigsch** gehörige **Altbaus, Wiesen- und Feldgrundstücke** Nr. 35 des Katasters, Nr. 35 und 65 des Grund- und Hypothekenbuches für Kleinobrigsch, welche Grundstücke am 26. März laufenden Jahres ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 8400 Mark — Pfg. gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie im Gasthose zu Kleinobrigsch aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

**Frauenstein, am 10. Juli 1879.**

**Das Königl. Gerichtsamt das.**

**Küchler.**

## **Bekanntmachung.**

Die Herstellung der für die 2. Mädchenklasse in hiesiger Stadtschule zu beschaffenden **Subsellien** soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten versiegelt, und mit der Aufschrift: „Submission auf Subsellien“ versehen, sind bis zum

**21. Juli ds. Js.**

an Rathsexpeditionsstelle abzugeben, wo auch die Contractbedingungen zu erfahren sind.

**Dippoldiswalde, am 11. Juli 1879.**

**Der Stadtrath.**

**Voigt, Brgmstr.**

## **Bekanntmachung.**

Der äußere Abputz und Anstrich des hiesigen Schulhauses, einschließlich etwaiger Rüstung, ferner das Anstreichen der Fenster an der Hinterfront und dem nördlichen Giebel derselben sollen im Wege der Submission vergeben werden. Offerten mit Kostenanschlägen und Mustern des Anstriches versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Abputz des Schulhauses u. s. w.“ versehen, sind bis zum

**21. Juli ds. Js.**

an Rathsexpeditionsstelle abzugeben.

**Dippoldiswalde, am 11. Juli 1879.**

**Der Stadtrath.**

**Voigt, Brgmstr.**



### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, den 14. Juli. Es läßt sich nicht leugnen, ist aber auch nicht zu verwundern, daß sich in Dippoldiswalde nach und nach ein gewisser Uebermuth eingenistet hat, der besonders unmittelbar vor festlichen Veranstaltungen in einem einigermaßen bedenklichen Grade zur Erscheinung zu kommen pflegt. Mag das Wetter sein, wie's will, der Feste vorbereitende Dippoldiswaldaer spricht: „Kann uns nicht fehlen, 's wird Kaiserwetter!“ — mögen seinen Festintentionen Repertoirstörungen drohen — mit einer nahezu leichtfertigen Unverfrorenheit schlägt er alle Bedenken in den Wind — und siehe da! er hat\*) Recht. So auch heuer. Mochten die Schläuche des Himmels in den letzten Wochen auch noch so reichlich ihren Segen niedergießen, mochte jeder schüchterne Sonnenblick der letzten Tage durch finstere Nebelballen im Keime erstickt werden: der gestern anbrechende Festtag, ja schon sein Vorabend, waren gegen ihre Vorgänger nicht wiederzuerkennen, und die Wetterprophezeiung, daß die nah ins Gebirge gegangene Marie trocken wiederkommen werde, und zwar expreß zum Dippoldiswaldaer Vogelschießen, war in der That zur Wahrheit geworden.

Wenn nun zwar der Dippoldiswaldaer diese seine Infallibilität auch noch nicht zum Dogma erklärt hat, wie weiland Pio nono die seinige, so glaubt er doch persönlich steif und fest an diesen seinen Glücksstern und — befindet sich wohl dabei. Das sah man gestern. Ueberall frohe Gesichter, die den Himmel ebenso anlachten, wie er sich. Und nun noch dazu die heitere Reveille am frühen Morgen, der bunte Flaggen schmuck, die sauber geputzten Häuser, die mit guter Laune redigirte Festzeitung — da durfte man sich nicht wundern, wenn männiglich viel heitere Feststimmung zum Frühstück auf das Rathhaus kam und sich durch die heuer beliebte Abwechslung, kalt, anstatt, wie sonst, warm zu speisen, in derselben nicht beeinträchtigen ließ. Trugen doch annehmbare Genüsse an Speis' und Trank, an Red' und Sang wesentlich dazu bei, ein etwa eintretendes Manco der Festlaune rasch wieder auszugleichen. — Um 2 Uhr ordnete sich der Festzug, der diesmal von sehr respectabler Länge war, denn außer den wackern Schützenbrüdern in Foppe und — Frack, waren auch Sänger, Turner, Militärverein und Feuerwehr, letztere mit eigenem, jetzt ganz nettem Musikcorps, betheiligt; der Stadtobrigade und mehrerer Schützenfreunde nicht zu vergessen. Auf der Aue angekommen, erlang das elektrisirende: Deutsches Land, du schönes Land! vom Gesangsverein gut nuancirt vorgetragen, und Hr. Cantor Hellriegel der vorjährige Vogelkönig, hielt eine Ansprache, in welcher er den Charakter des Festes, als eines deutschen Volksfestes, betonte und mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm, König Albert und Königin Carola schloß. — Nun begann das Schießen nach den stattlichen Bögen, die Schützen mit Pulver und Kugel, die Feuerwehr mit der altehrwürdigen Armbrust. Daß diese nicht wirkungslos gewesen war, bewies der bereits gegen 6 Uhr erfolgte Königsschuß, den Herr Stadtrath Teicher, Commandant der freiwilligen Feuerwehr, errang, während die Schützen noch morgen daran zu thun haben werden, den alten König zu entthronen. — Unter den Veranstaltungen zur Belustigung ragt unter den Carrouffels, Schießständen, Würfelbuden u. dergl., hervor wie ein Niese unter Zwergen: Circus Malmström mit den unvergleichlichen Leistungen seiner vier- und zweibeinigen Künstler und Künstlerinnen. Die in der Reclame enthaltene Bemerkung, daß Renz und Salomonsky mit dem Circus Malmström durchaus nicht in Vergleich zu stellen seien, beruht in voller Wahrheit. Einzelheiten anzuführen fehlt uns leider Raum und Zeit und übrigens sind alle Leistungen so außerordentlich unbeschreiblich, daß wir Denjenigen, die ein-

mal etwas in der That noch nicht Dagewesenes sehen möchten, nur rathen können, die sich heute noch bietende Gelegenheit zu benutzen, und der übrigens mit eigenem Orchester versehenen Arena ihren Besuch abzustatten. Wenn massenhafter Besuch und donnernder Applaus der Beweis für die Vortrefflichkeit der Leistungen sind, so hat Circus Malmström diesen glänzend erbracht. — Ein Weiteres in nächster Nummer. — Leider ist's heute trübe und regnet!

— Am 16. v. M. feierte in Chemnitz der Comptoirdiener Carl Gottlieb Hartmann aus Dippoldiswalde aus Anlaß 25jähriger treuer Dienste in einem und demselben Geschäft sein Jubiläum. Zur Feier des Tages wurde demselben vom Rath der Stadt Chemnitz ein Ehrendiplom übermittlelt, sowie von Seiten seiner Angehörigen und seines Principals mit vielen Geschenken beehrt.

— Aus dem Salzkammergute schreibt man uns: Wer gegenwärtig auf einem der comfortablen Dampfschiffe des idyllischen Salzkammergutes fährt, dem drängt sich die Ueberzeugung auf, daß die Naturschönheiten dieses wunderbaren Alpenlandes nicht genug gerühmt werden können. Ueberdies ist die gegenwärtige Jahreszeit ganz dazu geeignet, den vollen Reiz der bezaubernden Landschaft zu genießen. — Durch die passenden Anschlüsse der Verkehrs-Anstalten sind dem reisenden Publikum alle möglichen Bequemlichkeiten und Vortheile geboten worden. Dafür ist aber auch Alles gesfüllt und kann man sich des günstigen Eindruckes nicht verschließen, daß die Touristenbewegungen im österreichischen Salzkammergute sich jenen der stark frequentirten Schweiz bald an die Seite stellen werden.

— In Amerika hat man kürzlich die Entdeckung gemacht, daß diejenige Stärke, welche neuerdings unter dem Namen „Glanzstärke“ vielfach in den Handel kommt, einen ziemlichen Zusatz von Arsenik enthält, welche derselben gerade ihr besonders schönes, glänzendes Aussehen verleiht. Wäsche, die mit solcher Stärke behandelt ist, kann natürlich vergiftend wirken und da dieselbe Stärke auch in Deutschland bereits eingeführt ist, so ist gerechtfertigt, auf die Gefahr hinzuweisen. Auch in farbigen Glanzpapieren, wie sie zum Einwickeln von Bonbons, zu Zuckerdüten und sonstigen Gegenständen des täglichen Gebrauches Verwendung finden, ist in Amerika das Vorhandensein von Arsenik nachgewiesen worden.

**Dresden.** Die für das sächsische Wirthschaftsleben so bedeutsam gewordenen Sparkassen haben ein höchst erfreuliches Wachsthum aufzuweisen. Im Jahre 1848 bestanden in Sachsen erst 42 Sparkassen mit 74,144 Conten und 10,086,792 Mark Guthaben, und 1877 168 Sparkassen mit 794,243 Conten und 293,887,679 Mark Guthaben. Die Sparkassen-Einlagen sind mithin im letzten Menschenalter nahezu um das Dreifache und die Zahl der Conten um mehr als das Zehnfache gestiegen.

**Chemnitz.** In den hiesigen Industriewerkstätten herrscht jetzt rege Thätigkeit; fast alle sind sehr gut mit Aufträgen versehen. So hat die Werkzeugmaschinen-Fabrik Zimmermann in letzter Zeit für ca. 200,000 M. Aufträge für größere Maschinen erhalten.

— Auch aus dem Voigtlande wird berichtet, daß in die dortige Handweberei wieder einiges Leben gekommen ist, und scheint es, als wenn für die Weber noch einmal eine bessere Zeit kommen sollte. Von mehreren Geschäftshäusern in Plauen wird Arbeit auf Handstühle ausgegeben, so viel sie nur fertig bringen können.

**Sayda.** Zu Ende August oder Anfang September wird in unserem Städtchen mit der vom hiesigen Gewerbeverein projectirten gewerblichen Ausstellung auch eine Thier-, Producten- und Maschinen-Ausstellung verbunden werden, wodurch der derzeitige Stand der Landwirthschaft des oberen Gebirges zur Anschauung gebracht werden soll.

\*) „merschtendeels.“

Die Redaction.



**Leipzig.** Im hiesigen Zoologischen Garten fanden Ende voriger Woche nicht weniger als 8 Stück Affen Gelegenheit, aus dem Affenhause zu entweichen und nach dem Rosenthale zu die Freiheit zu gewinnen. Vier der Ausreißer haschte man wieder ein und brachte sie nach dem Pfaffendorfer Hof zurück, die andern vier Flüchtigen sind aber vorläufig noch nicht erreicht und tummeln sich noch im Rosenthale herum.

**Berlin.** Der Reichstag ist am Sonnabend, 12. Juli, nach der 3. Berathung des Zolltarifes, geschlossen worden. Der ganze Tarif wurde bei der namentlichen Abstimmung mit 217 gegen 117 Stimmen angenommen. Hierauf gab der Präsident die übliche Geschäftsübersicht. Abg. Moltke dankte dem Präsidenten im Namen des Hauses für die Leitung der Geschäfte; der letztere dankte dem Hause für die ihm gewährte Unterstützung. Fürst Bismarck verlas alsdann die kaiserliche Ordre, durch welche die Session geschlossen ist. Er dankte darauf noch im Namen der verbündeten Regierungen dem Hause für die Thätigkeit und sprach die Hoffnung aus, daß die jetzt hervorgetretene Meinungsverschiedenheit keine dauernde sein möge, und der Reichstag sich zu neuer Arbeit, einig in dem Streben nach dem Wohle und Heil des Vaterlandes, wieder zusammenfinden werde. Der Präsident schloß darauf (Nachmittags 4 1/2 Uhr) die Session mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser.

— Ueber das Inkrafttreten der neuen Zölle werden folgende Angaben von Interesse sein. 1) Die neuen Zölle sind bereits in Kraft gesetzt für Eisen und Eisenwaaren, Petroleum, Bier, Branntwein, Hefe, Essig, Wein, Butter, Fleisch, Wild, Geflügel, Fische, Süßfrüchte, Gewürze aller Art, Heringe, Honig, Kaffee, Kakao, Kaviar, Käse, Confitüren, getrocknetes und eingemachtes Obst, Sämereien, Muschel- und Schalthiere, Reis, Salz, Syrup, Thee, Zucker, Tabak. 2) Die Zölle treten sofort nach der Publikation des Zolltarifgesetzes in Kraft für Hopfen, Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge, Lichte, Fette (d. h. Schmalz von Schweinen und Gänsen, Stearin, Palmitin, Paraffin, Walrath, Wachs, Fischspeck, Fischthran und anderes Thierfett), Eier, Vieh. 3) Die Zölle treten vom 1. October d. J. ab in Kraft für alle Getreidearten, Hülsenfrüchte, Anis, Koriander, Fenchel und Kümmel, Raps und Rübsaat, Holz jeder Art, Gerberlohe, grobe Holzwaaren. 4) Für alle nicht besonders genannten Artikel erlangen die neuen Zölle am 1. Januar 1880, dem generellen Einfuhrtermin des Tarifs, ihre Giltigkeit.

— Der Reichsanzeiger vom 11. Juli veröffentlicht das Gesetz über die Verfassung und Verwaltung Elsaß-Lothringens.

**England.** Am 12. Juli hat in Chislehurst das Leichenbegängniß des Prinzen Louis Napoleon mit militärischen Ehren stattgefunden. Der Prinz von Wales, die Herzöge von Edinburgh, von Connaught und von Cambridge, der Prinz von Monaco, Prinz Jerome Napoleon und dessen Söhne waren an der Spitze der Leidtragenden. Die Königin Victoria und die Prinzessin von Wales und Prinzessin Beatrice verweilten während der Trauerfeierlichkeit bei der Kaiserin Eugenie in Cambden Place. Viele hervorragende Persönlichkeiten der französischen Diplomatie, Armee, Marine und Verwaltung, sowie Deputationen von Paris und anderen Städten Frankreichs wohnten der Feier in der Kirche bei.

**Italien.** Dem „D. Mont.-Bl.“ wird aus Rom vom 13. Juli telegraphisch gemeldet: Der Papst empfing eine eigenhändige Antwort des Kaisers Wilhelm auf sein Glückwunschsreiben zu dessen goldener Hochzeit. Der Kaiser betont darin den Wunsch, daß die schwebenden Verhandlungen mit Erfolg gekrönt und der Religionsfrieden in Deutschland bald hergestellt werde. — Kardinal Hergenröther entwirft jetzt Verhaltensbefehle für den deut-

schen Klerus nach einem eventuellen Friedensschluß mit der preussischen Regierung.

### Eins halt' ich fest.

Eins halt' ich fest,  
Ob alles Glück mich auch verläßt;  
Ob Leid und Schmerz mich fast erdrücken,  
Kein Sonnenblick mich mag entzücken:  
Den Glauben, daß ein Gott da droben,  
Den halt ich fest!

Eins halt' ich fest,  
Ob auch die Thräne stets das Auge näßt;  
Ob näher mir mit leisem Flügelschlage  
Der Todesengel winkt zum Sarkophage:  
Die Liebe, mir in's Herz geschrieben,  
Die halt' ich fest.

Eins halt' ich fest,  
Und wär's auch nur ein kleiner Rest,  
Den aus des Lebens Stürmen ich gerettet,  
Und fest das Herz an seine Heimath kettet:  
Die Hoffnung auf ein bess'res Leben,  
Die halt' ich fest!

### Vermischtes.

Ferienlust! Abermals wird eine große Anzahl Ferien-Glücklicher: **Touristen, Sommerfrischler und Badereisende** mit Geude's Extrazug nach den herrlichen Alpengebieten Schweiz und Tyrol dampfen, um von Lindau, Ruffstein oder Salzburg aus ein Jeder seinen speciellen Reiseplan zu verfolgen. Die Betheiligung an dieser schönen Alpenfahrt verspricht bei den billigen Fahrpreisen und nach der 6 wöchentlichen Billetgiltigkeit eine sehr lebhaft zu werden, denn das reichhaltige Programm erscheint bereits in zweiter Auflage. Am 16. ds. Mts. findet Schluß der Zeichnungen zu dieser vortheilhaften Reisegelegenheit statt (s. Inserat).

### Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

**Aufgeboten:** Tischler und Stuhlbauer Ernst Hermann Reichel in Cunnersdorf bei Glashütte mit Lina Wilhelmine Lehmann in Geising, Deconomens L.

### Dresdener Producten-Börse vom 11. Juli.

	Markt		Markt
Weizen, weiß . . .	198—205	Thimothee . . . .	—
do. gelb . . . .	193—198	Kleesaat, rother . . .	—
do. fremd weiß . . .	185—205	Kleesaat, weißer . . .	—
do. bunt . . . .	— — —	Rübsöl, raffinirt . . .	64,00
Roggen, inländ. . . .	142—147	Gerbst . . . . .	—
do. galiz. u. russ. . .	115—135	Rapskuchen . . . . .	13,50
do. fremder . . . .	140—147	Spiritus per 100 Liter	55,00G
Gerste, inländ. . . .	145—150	Weizenmehle, Kaiserausz.	38,00
do. böhmische . . . .	170—180	Griesler-Auszug . . . .	34,00
do. Futter . . . . .	110—120	Bäcker-Rundmehl . . .	27,00
Hafer, inländ. . . . .	130—140	Griesler-Rundmehl . . .	21,00
Kukuruz . . . . .	120—123	Pohl-Mehl . . . . .	17,00
Erbfen, Rohwaare . . .	150—170	Roggenmehle, Nr. 0 . . .	23,00
do. Futterwaare . . .	120—130	Nr. 1 . . . . .	22,00
Wicken . . . . .	120—130	Futtermehl . . . . .	12,00
Delsaaten, Raps . . .	— — —	Roggenkleie . . . . .	10,00
do. Rübsen . . . . .	— — —	Weizenkleie . . . . .	8,60

### Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöfnet von Vormittags 1/11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

### Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 20. Juli, Nachmittags von 3—6 Uhr.



# Allgemeiner Anzeiger.

## Holz-Auction auf dem Bärensteiner Privatforstreviere.

Im Gasthose der Stadt Bärenstein sollen

**Freitag, den 18. Juli 1879, von Vormittags 9 Uhr an,**

folgende in den Forstbezirken **Wildberg** und **Johnsbacher Schenkholz** aufbereitete Hölzer, als:

44 Stück weiche Stämme bis mit 15 cm	} Mittenstärke und 10 bis mit 22 cm Länge,
107 " " drgl. von 16 bis mit 22 cm	
34 " " " " 23 " " 29 cm	
5 " " " " 30 " " 36 cm	
17 " " Klöße " 24 " " 40 cm	} Oberstärke und 4,5 m Länge,
63,00 Hdt. weiche Reißstangen von 3 cm	
121,50 " " drgl. " 4-7 cm	} Unterstärke und 3 bis 7 m Länge,
30 Rmtr. fichtene Rührinde,	
3 " tannene Brennrinde,	
6 " buch. u. birf. Brennscheite,	
16 " weiche Brennscheite,	
3 " birfene Rollen,	
26 " weiche drgl.	
5 " buchene Zäcken,	
4,20 Wldrt. buchenes Reißig,	
30,80 " weiches drgl.	
68 Rmtr. weiche Stöcke,	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die betreffenden Hölzer stehen vom heutigen Tage zur Ansicht bereit und ertheilt der Unterzeichnete auf portofreie Anfragen oder persönlich nähere Auskunft.

Forst- und Rentverwaltung Bärenstein b. Lauenstein, am 9. Juli 1879.

**Strinitz.**

## Gras-Auction.

**Sonnabend, den 19. Juli l. J.,** soll die Grasnutzung auf der von **Paulshainer Flur** erkaufteu **Neubert'schen Wiese** **Nachmittags punkt 6 Uhr** an Ort und Stelle gegen baare Bezahlung und den sonst vorher bekannt zu machenden Bedingungen in mehreren Parzellen versteigert werden.

Königliche Forstrevierverwaltung Höckendorf, am 11. Juli 1879.

**F. Marhold.**

## Holz-Auction.

Die im **Kirchenwald** zu **Schellerhau** aufbereiteten Hölzer, als:

128 Stück weiche Stämme von 10-22 cm Mittenstärke, 11 bis 16 m lang,	
171 " " Klöße " 10-15 cm Oberstärke, 4,5 m lang,	
175 " " " " 16-22 cm " 4,5 m "	
92 " " " " 23-29 cm " 4,5 m "	
22 " " " " 30-40 cm " 4,5 m "	
25 " " " " 9-46 cm " 4,5 m "	wandelbar,
50 " " Stangen " 8-12 cm Unterstärke, 6-9 m lang,	
45 Stangen gute fichtene Rinde,	
4 Meter weiche Scheite,	
6 " Klippel,	
ca. 3000 Wellen weiches Reißig (nach altem Maaf gearbeitet),	
1 Meter tannene Rinde,	

sollen

**Sonnabend, den 19. Juli 1879, von Nachmittags 2 Uhr an,**  
**im Gasthose zu Schellerhau,**

unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die Hölzer, welche an der von der Schmiedeberg-Altenberger Chaussee nach der Schellerhauer Buschmühle zu führenden Straße liegen, sind gut zur Abfuhr.

Schellerhau, den 11. Juli 1879.

**Der Kirchenvorstand.**

## Holz-Auction.

**Mittwoch, den 16. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, kommen in unserem Holzschlage auf dem **Ammelsdorfer**

Gemeindegrundstücke eine größere Parthie **Langreißig** in **Gausen**, sowie einige Meter **weiche Brennscheite**, zur Versteigerung.

**Die Besitzer.**



## Gras- und Klee-Auction.

Nächste **Mittwoch, den 16. Juli**, Vormittags von 10 Uhr an, soll auf Reichels Gute in Schönfeld das den Kirstensen Erben gehörige **Gras**, ca. 3 Hectar Areal, und eine Parthie **Klee**, ca. 1 Hectar Fläche, parcellenweise gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Sichere Bezahler erhalten Credit.

**Schönfeld**, den 10. Juli 1879.

**Carl Walter**, Gemeindevorstand.

## Auctions-Bekanntmachung.

Auf Anordnung des königlichen Gerichtsamts sollen

**Sonnabend, den 9. August**,

Nachmittags von 2 Uhr an, in der **Buschmühle zu Friedersdorf** folgende Gegenstände, als: 3 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 3 Tische, 3 Stühle, 1 Nähtisch, 2 Brodschränke, 2 Bettstellen, 2 Wanduhren, 1 Decimalwaage, 19 Stollenträger, 2 Schnaps- und 1 Delfäschen, 2 Backtröge, Schüttfässer, Backschüsseln, Wäbennäpfe, Siebe, eine Parthie Stroh, 1 Fiege und verschiedene andere Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

**Friedersdorf**, am 12. Juli 1879.

Die Ortsgerichten daselbst.

Heute Morgen 1/8 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden

**Herr Hellmuth von Otto.**

Um stille Theilnahme bitten

**Dippoldiswalde**, den 12. Juli 1879.

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

## Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres so früh von uns geschiedenen Sohnes und Bruders, des Jungesellen

**Carl Eduard Püschel,**

welcher in seinem 26. Lebensjahre von uns ging, können wir nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dieser Dank gilt vorerst Herrn Pastor Horn für seine trostreichen Worte und Predigt; Dank auch Herrn Cantor Schwente für die erhebenden Gefänge am Grabe und in der Kirche; Dank Herrn Nitzsche für seine liebevollen Worte am Grabe; Dank dem Militärverein für das freiwillige Tragen ihres Kameraden zur letzten Ruhestätte und das dreimalige Wehen des Banners über seinem Grabe; Dank den geehrten Jünglingen und Jungfrauen für die schöne Trauermusik und den reichen Blumenschmuck des Sarges und des Grabes; Dank seinen Mitarbeitern, welche durch ihre Begleitung ihre Liebe zu erkennen gaben; Dank auch Allen von nah und fern, welche so zahlreich den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten. Gott mög: ein reicher Vergelter sein und Alle vor solchen Schicksalsschlägen in Gnaden bewahren. — Dir aber, Unvergesslicher, rufen wir noch nach in Dein stilles Grab:

Du gehst dem Tod so früh entgegen,  
Zum Himmel war Dein Blick gerichtet,  
Dort lohnet Dir des Vaters Segen,  
Dort bricht Dir auch das Ewige Glück.  
Doch welcher bittere herbe Schmerz  
Ward uns bereitet durch Dein Scheiden,  
Entrissen uns ein liebes Kindesherz,  
Sind das nicht große tiefe Leiden?  
Schlaf wohl, Du treue liebe Seele.  
Bis wir auch bald zu Dir eingeh'n.  
Schlummre ruhig in des Grabes Höhle,  
Schlase sanft zum frohen Wiederkehrn.

**Niederpöbel**, den 7. Juli 1879.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Die von mir am Nachmittage des 15. Juni ds. Js. gegen Herrn Gemeinde-Vorstand Lohse gethane Aeußerung, der Finanz-Geometer Herr Froberg habe mir geheißen, die den Communicationsweg von Oberhäsllich nach Reinberg gegen mein Grundstück abgrenzenden Rainsteine zu entfernen, nehme ich hiermit als unwahr zurück.

**Reinholdshain**, den 5. Juli 1879.

**Carl Friedrich Fuchs.**

**Rudelmüller:** Unter'm „Pfeifenklub“ in Schönfeld soll e Conflict ausgebrochen sin.

**Bretenborn:** Ree, blos Streitigkeiten unter'm „Einigkeitsverein.“

Eine ganz nahe bei Dippoldiswalde gelegene

## Wirtschaft,

neue Gebäude, mit 13 Scheffel Feld und Obstgarten ist so gleich zu verkaufen.

Auskunft ertheilt

**Preisler.**



Herr Pfarrer Zwingmann in Ebermannstadt schreibt: Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß Ihr Indian-Pflaster meiner Schwester sehr gute Dienste leistete, indem sie bereits nach 8 Tagen von ihrem Uebel (Salzfluß), an dem sie seit fünf Jahren mehr oder weniger litt und Allerlei brauchte, befreit war; sie ist voll Dankes gegen Sie und Anpreisung Ihres vortrefflichen Pflasters.

## Louis Philipp,

Dippoldiswalde, Herrengasse,



empfehl  
sein reich-  
haltiges Lager  
von

### Gießkannen

in sechs verschiedenen Grössen zu herabgesetzten Preisen, sowie alle in das Fach der Klempnerei einschlagende Gegenstände.

**Wagen- u. Fuhrmanns-Laternen, Waschbretter, Haus- u. Küchen-Geräthe.**



Preis 1 Mark, vorräthig in St. von Sahn's Buchhandlung, Dresden, welche dieselbe gegen 1 Mkr. 20 Pf. in Briefmark. versendet.



## **Geschäfts-Veränderung.**

Nachdem nun mein Umzug vollendet ist, zeige ich allen meinen geehrten Gönnern, Kunden und Freunden von **Altenberg und Umgegend** hiermit ergebenst an, daß sich meine

**Buchbinderei, verbunden mit Papier-, Galanterie-, Spiel- und Materialwaaren-Handlung,**

nicht mehr Rathhausstraße 78, sondern

**in meinem eignen Hause Rathhausstrasse Nr. 207<sup>o</sup>**  
neben dem Locale der kaiserlichen Post befindet.

Für das mir zeither in reichem Maße geschenkte Wohlwollen sage ich innigsten Dank, bitte aber auch, mir dasselbe in dem neuen Local gütigst erhalten zu wollen und wird es nach wie vor mein ernstes Bestreben sein, durch prompte und streng reelle Bedienung mir das geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten suchen.

Recht zahlreichem Besuch in meinem neuen vergrößerten Geschäftslocal entgegensehend, zeichne  
Rathhausstraße **C. Hermann Schüze** in Altenberg. Rathhausstraße  
Nr. 207<sup>o</sup> Nr. 207<sup>o</sup>

# **BERLINER MODENBLATT**

erscheint in 3 Ausgaben: 1) **1 Mark-Ausgabe**, 2) **Wochen-Ausgabe** und 3) **Pracht-Ausgabe**.

„1 Mark-Ausgabe“

Jährlich:

24 Arbeitsnummern,  
12 Schnittmusterbogen.

Preis vierteljährlich  
nur

**1 Mark.**

Berlin, 140, Potsdamerstrasse.

„Wochen-Ausgabe“

Jährlich:

24 Arbeitsnummern,  
12 Schnittmusterbogen,  
24 colorirte Modenkupfer,  
24 Unterhaltungsnummern.

Preis vierteljährlich

**2 Mark 50 Pf.**

Die Verlagshandlung: **FRANZ EBHARDT.**

„Pracht-Ausgabe“

Jährlich:

24 Arbeitsnummern,  
24 Schnittmusterbogen,  
48 colorirte Modenkupfer,  
4 Handarbeitskupfer,  
24 Modenbilder in Aquarellmanier,  
24 fertige Schnitte aus Seidenpapier,  
24 Unterhaltungsnummern.

Preis vierteljährlich **6 Mark.**

**Dresden** **Lemcke & Dähne** **Dresden**  
**19 Altmarkt 19** **19 Altmarkt 19**  
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.  
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommirtesten Firmen Sachsens.

## **Edele Krone Fundgrube bei Höckendorf!**

Bei dem Berggebäude **Edele Krone Fundgrube** bei Höckendorf soll

**am 28. August dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,**  
**in Braun's Hotel zu Dresden**

die diesjährige ordentliche **Gewerkschaftsversammlung** abgehalten werden.

Die Erscheinenden haben sich durch Vorzeigung ihrer Kursescheine, etwaige Bevollmächtigte durch den Kurseschein nebst einfacher Vollmacht oder durch gerichtlich beglaubigte Vollmacht zu legitimiren.

**Gegenstände der Tagesordnung.**

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts auf das Betriebsjahr 1878/79.
- 2) Justification der Jahresrechnung.
- 3) Mittheilung über die seit der letzten Versammlung stattgefundenen Zeichnungen neuer Antheile und Beschlussfassung über Vor- und Nichtverwerthung der noch im Freien befindlichen Ruxe und Kurtheile.
- 4) Feststellung der erforderlichen Betriebsmittel.
- 5) Wahl des Bankhauses.
- 6) Feststellung der Remuneration des Grubenvorstandes.
- 7) Neuwahl des aus 3 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern bestehenden Grubenvorstandes und
- 8) Neuwahl der aus 3 Mitgliedern bestehenden Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Dresden, am 1. Juli 1879.

**Der Grubenvorstand.**  
**Moriz Einemkel.**



**Lampert's Wund-Pflaster,**

**Heil- u. Zug-Pflaster.**

**Schachtel zu 25 u. 50 Pf.**

seit anno 1779.



Ärztlich empfohlen und in den Apotheken zu Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein und Pössendorf zu haben.

Schrader's vorzüglicher

**Trauben-Brust-Honig**

sei allen mit Husten Behafteten (Erwachsenen und Kindern) bestens empfohlen.

Durch den vorzüglichen Trauben-Brust-Honig von Apoth. J. Schrader in Feuerbach bin ich von einem langjährigen Lungenleiden und quälenden Husten gänzlich befreit worden.  
F. Staudt v. Zell.  
Fl. 1, 1 1/2 und 3 Mark. Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach.

In Dippoldiswalde bei H. A. Lincke.

**Frischgepflückte Kirschen**

empfiehlt täglich

**Ernst Fischer in Obercarsdorf.**



**Achtung!**

Ein ganzes Werk Meyers Conversations-Lexicon, gut gebunden, ist unter annehmbarem Preis zu verkaufen. Näheres bei

**M. Schubert, Buchbinder in Glashütte.**



**21. Juli Extrafahrt nach Tyrol, Salzburg und Schweiz.**

Ungewöhnlich billige Fahrpreise für hin und zurück ab Dresden: nach Ruffstein oder Salzburg 2. Cl. 58 M., 3. Cl. 41 M.; nach Lindau 2. Cl. 62 M., 3. Cl. 43 M.

Billets gelten auch nach oder von Schliersee, Tölz, Murnau und Reichenberg.

Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen mit Unterbrechung. Schnellzugsberechtigung. Ausführl. Programm à 30 Pf. (nach auswärts gegen Briefmarken) franco, sowie Billets durch

**Eduard Sencke & Co. in Dresden.**

**Eine Doppelflinte,**

(Defaucheur) ganz neu, ist billig zu verkaufen bei Mechaniker **Conrad Bock** in Glashütte.

**Arnikablumen** (Johannisblumen), gereinigte trockene Quecken-Wurzel kauft die Apotheke zu Frauenstein von Paul Stölzner.

**Vertreter gesucht**

für eine sehr leistungsfähige, große constante Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Bewerbungen mit Referenzen unter Chiffre: „Feuer-Versicherung 525“ an Invalidendank, Leipzig.

**Ein Schneidergehülfe**

kann sofort in Arbeit treten bei Schneider **Senfel** in Göckendorf.

**Ein Haus- oder Mittelknecht**

wird gesucht im **Gute Nr. 63** in Kreischa.

Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** wird gesucht in **Luchau Nr. 3.**

Ein junger Mann von 16—17 Jahren, mit guter Schulbildung, findet Unterkommen als **Postschreibgehülfe** bei dem **Kaiserlichen Postamte** in **Altenberg.**

**Eine Mittel- oder Kleinmagd**

sofort gesucht in **Nr. 17 Wittgensdorf** bei Kreischa.

**Capitalien**

in verschiedenen Größen zu verleihen und können sofort in Empfang genommen werden. **Preisler.**

**8000 — 9000 Mark**

sind sofort gegen vorzügliche erste Hypothek auf ein Landgrundstück auszuleihen. Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Die bei mir eingelegte **Pferdedecke** möge nunmehr baldigst abgeholt werden.

**Oswald Meyer, Bienenumble.**

**Donnerstag, den 17. Juli, Abends 8 Uhr, öffentliche Monat-Versammlung des Erzgebirgszweigvereins Dippoldiswalde im Gasthof zur „Stadt Dresden.“**

Zahlreiche Betheiligung erwartet **d. V.**

„Erholung.“ **Donnerstag Vereinsabend.**

**Das diesjährige Bogelschießen zu Glashütte**

wird **Sonntag, den 20. und Montag, den 21. ds. Mts.** abgehalten.

**Das Directorium.**